

## 2. Sitzung der Arbeitsgruppe „Musik“ am Dienstag, 04. Mai 2010

### Anwesende:

Achter Angelika (weltl. Chöre)  
Baier Stefan (Alte Musik)  
Buckland Graham (zeitgenössische Musik, Orchester, alte Musik)  
Conrad Gunther (Rock, Pop)  
Ebner Ingrid (Protokoll)  
Graef-Fograscher Wolfgang (mus. Ausbildungsinstitute)  
Nürnberger Stephan (Blasmusik)  
Pöller Thomas (Schulmusik)  
Schlier Matthias (Cantemus-Chor, Kath. Kirchenchöre)  
Sommerer Christian (Jazz)  
Unger Klemens (Kulturreferent)  
Wax Johann (Volksmusik.)

### Entschuldigt:

Büchner Roland (Domspatzen)  
Emilus Roman (ev. Kirchenmusik)  
Stoiber Franz (kath. Kirchenmusik, HfKKirchenmusik)  
Weil Ernö (Theater Regensburg)

Herr Kulturreferent Klemens Unger begrüßt die Anwesenden. Er konnte bei der letzten Sitzung nicht anwesend sein. Die Teilnehmer konnten sich in der Zwischenzeit Gedanken machen, wo die einzelne Institution steht. Er stellt fest, dass die Musik in Regensburg von den einzelnen Kultursparten die ausgeprägteste und profilierteste ist. Bei dieser Vielfalt und Tradition sollen Perspektiven entwickelt werden, um die Musik entsprechend positionieren und noch weiter zusammenzuführen. Sinn und Aufgabe ist es, einzelne Schwerpunkte und Perspektiven für die Zusammenarbeit zu formulieren. Die Frage nach den finanziellen Mitteln darf nicht im Vordergrund stehen, denn die verfügbaren Gelder werden unter Umständen stark einbrechen. Es gilt eine Perspektive für die nächsten 5 – 10 Jahre zu finden.

Herr Unger übergibt an den Leiter des Arbeitskreises, Herrn Graef, der die anwesenden Teilnehmer willkommen heißt. Entschuldigt sind: Prof. Roman Emilius, Herr Prof. Stoiber, Herr DKM Roland Büchner, sowie der Intendant des Theaters Regensburg, Herr Weil  
Er erkundigt sich, ob es Einwendungen gegen das Protokoll vom 5.2.2010 gäbe. Es wurde bemängelt, dass nicht genauer präzisiert wurde, wer für was zuständig ist.

Diesem Umstand wird durch das vorliegende Protokoll abgeholfen.

Das Protokoll wurde hierauf genehmigt und für gültig erklärt.

Es sollte bis zur Sitzung eine Bestandsaufnahme gemacht werden.

**Die Bestandsaufnahme ergibt folgendes Bild:**

Institution	Bestandsaufnahme	Ziele	Maßnahmen
<b>Theater Regensburg</b> Kurt Weil	1. Theaterproduktionen und Konzerte mit der Sing- und Musikschule	1. Zusammenarbeit des Philharmonischen Orchesters mit den Regensburger Domspatzen 2. Zusammenarbeit des Philharmonischen Orchesters mit dem Universitätschor 3. Zusammenarbeit mit der Music Academy im Rahmen von Bühnenproduktionen (z.B. Musical) 4. Fortsetzung der Theaterproduktionen und Konzerte mit der Sing- und Musikschule Regensburg 5. Zusammenarbeit mit Musikern der "Alten Musik" - hier wäre es durchaus denkbar, ein Orchester zusammenzustellen und gemeinsame Opernproduktionen im Rahmen des Festivals "Alte Musik" aufzuführen.	
<b>Blasorchester und Bläsermusik in Regensburg</b> Stephan Nürnberger	<b>Symphonisches Blasorchester – Bläserphilharmonie Regensburg e.V.</b> Postfach 10 08 25 93008 Regensburg www.sbor.de Mail: kontakt@sbor.de Leistungsstufe: Höchststufe Repertoire: konzertant Ansprechpartner: Herr Dr. Wolfgang Kunert	<b>Nachdem es das Heeresmusikcorps nicht mehr gibt, könnte man sich Gedanken über eine Stadtkapelle Regensburg machen.</b>	

	<p><b>Jugenasorchester St. Konrad Regensburg</b>  Graudenerstr. 13  93057 Regensburg  Tel.: 0941/61576  Fax.: 0941/647559  www.jbo-st-konrad.de  Mail: mail@jbo-st-konrad.de  Mitgliederzahl: 165  Leistungsstufe: Oberstufe  Repertoire: konzertant  Ansprechpartner: Herr Gerhard Hackl</p>		
	<p><b>Verein zur Förderung JBK Oberisling</b>  Prüfening Str. 109b  93049 Regensburg  Tel.: 0941-71883  Mail.: hildegardbutz@gmx.de</p> <p>Leistungsstufe: Keine Angabe  Repertoire: Keine Angabe  Ansprechpartner: Heidi Herzog</p>		
	<p><b>Orchesterverein Regensburg-Steinweg</b>  Badener Weg 6  93059 Regensburg  Tel.: 0941/892931  www.orchesterverein-rgbg.de  Mail: elisabeth.ebentheuer@gmx.de</p> <p>Leistungsstufe: Mittelstufe  Repertoire: konzertant, bayerisch, geistlich  Ansprechpartner: Peter Huber  Beschreibung: Der Orchesterverein Regensburg-Steinweg besteht seit 1922. Unser Repertoire besteht aus Volksmusik bis hin zu moderner Blasmusik. Unser Verein ist das älteste Blasorchester der Stadt Regensburg.</p>		
	<p><b>Blaskapelle Keilberg e.V.</b>  Hintere Keilbergstr. 39</p>		

	<p>93055 Regensburg Tel.: 0941/48360 Fax.: 0941/401457 Ansprechpartner: Herr Helmut Gradl</p>		
	<p><b>Tritonus Brass</b> Stromerstr. 2a / c/o Christian Hopfner 93049 Regensburg Tel.: 0941/4667166 Fax.: 0941/4667155 www.tritonus-brass.de Mail: info@tritonus-brass.de Mitgliederzahl: 11 Leistungsstufe: Keine Angabe Repertoire: Tentett, Blechbläserensemble, Blechbläserquintett, Blechbläserquartett Ansprechpartner: Christian Hopfner Beschreibung: TRITONUS BRASS ist ein Blechbläserensemble mit der Besetzung 4 Trompeten, Waldhorn, 4 Posaunen, Tuba, Schlagwerk. Die 11 Musiker spielen Musik aus der Barockzeit bis hin zu modernen Filmmusiken. Neben der Literatur, die für Tentett in Klassik und Moderne verlegt ist, spielt TRITONUS BRASS auch Bearbeitungen und Kompositionen aus den eigenen Reihen.</p>		

<p><b>Hochschule für katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik Regensburg</b> Prof. Franz Josef Stoiber</p>	<p>Das Profil der Hochschule ist geprägt vom Dreiklang:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kirchenmusik –</li> <li>2. Musikpädagogik/Streicherfrühförderung</li> <li>3. Schulmusik (Gymnasium/in Kooperation mit der Universität)</li> </ol> <p>Bei allen Ausbildungsfeldern steht die Musikpädagogik/Musikvermittlung im Zentrum.</p> <p><b>„Leitbild“</b></p> <p>Die hfkM-Regensburg ist als Ausbildungsstätte eine Werkstatt des in erster Linie kirchenmusikalischen und musikpädagogischen Musiklebens und Musizierens. Sie beherbergt zudem die Bayerische Frühförderklasse für Streicher und wirkt als regionales Kulturzentrum.</p> <p>Die hfkM-Regensburg erfüllt in Bayern die Aufgabe, kirchenmusikalischen und musikpädagogischen Nachwuchs zu gewinnen und auszubilden. Dank der Qualität und Attraktivität ihres Lehrkörpers, ihrer mehr als hundertjährigen Tradition und ihrem exzellent ausgestatteten Haus in einem ehemaligen Kloster (mit Studienkirche und Studentenwohnheim) zieht sie zudem talentierten kirchenmusikalischen Nachwuchs aus der ganzen Welt an. Somit ist sie eine kommunale und regionale Plattform für internationalen kulturellen Austausch mit überregionaler Ausstrahlung.</p> <p>Die Hochschule, ihre Dozenten und Studenten leisten in der Ausbildung und mit zahlreichen öffentlichen Auftritten einen wesentlichen Beitrag zur Pflege der Musikkultur und fördern die Begegnung und kreative Auseinandersetzung mit Musik in unterschiedlichen Formen.</p>	<p><b>„Ausbildungsgrundsätze“</b></p> <p>Die Hochschule übernimmt in aller Sorgfalt Verantwortung für eine praxisorientierte Ausbildung ihrer Studenten. Im Zeichen gestiegener Anforderungen und veränderter Berufsfelder bei Kirchenmusikern und Musikpädagogen trägt die Hochschule den Anforderungen, eine weitgespannte, ausbaufähige, praxisorientierte und flexible Ausbildungsbasis zu gewährleisten, Rechnung.</p> <p>Dabei ist sie vor allem auf dem Feld der Kirchenmusik stets bestrebt, sowohl die wesentlichen Inhalte und Traditionen dieses Berufes im Wandel der Zeiten sowohl zu bewahren als auch immer wieder neu zu beleben und fortzuentwickeln. (Beispiel Gregorianikpflege &lt;-&gt; Neue Chormusik/Gospel)</p> <p>Die Pädagogen und Künstler der Hochschule setzen ihr persönliches Renommee und ihre Erfahrungen für die Ziele der Hochschule und den Erfolg der Studierenden ein. Die methodischen Ansätze werden an der Individualität der Studierenden ausgerichtet, um die Leistungsfähigkeit und die Persönlichkeiten der Studierenden durch das Studium dahingehend zu stärken, dass sie im gewählten Berufsfeld durchsetzungsfähig, erfolgreich und erfüllt bestehen können.</p> <p>Die Studierenden werden künstlerisch und pädagogisch auf die Anforderungen (kirchen-) musikalischer Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen auf der Basis gründlicher praktischer und theoretischer Kenntnisse vorbereitet. Wichtiges Element dabei ist auch die Fähigkeit zur Kommunikation durch und</p>	
---	---	--	--

		<p>Vermittlung von Musik.</p> <p>Es wird daher neben der konventionellen technisch-musikalischen Ausbildung auch verstärkt der Fähigkeit zur Reflexion und Präsentation ein entsprechendes Gewicht gegeben. Die Studierenden sollen lernen, die Musik, die sie interpretieren, auch über andere Kommunikationswege (verbal, etc.) zu vermitteln.</p> <p>Im Bewusstsein, dass gerade im angebotenen Studiensegment musikalische Leistungsfähigkeit, didaktisch-pädagogische Kompetenz und Praxisbezug zusammengehören, ist die Hochschule bestrebt ihren Studierenden neben einer fundierten Ausbildung die Ebnung des Weges bzw. einen „gleitenden Übergang“ in den künstlerisch-pädagogischen Beruf und die Steigerung ihrer Wettbewerbsfähigkeit zu ermöglichen. Die hfm-Regensburg arbeitet daher verstärkt an der Bindung von Alumni (ehemaliger Studenten und Dozenten) an ihr Haus durch die Ausrichtung von Fortbildungen und Symposien (z.B. die jährlichen Akademietage zu wechselnden Themen) sowie die Gründung eines Fördervereins.</p> <p>Studienreform Bachelor/Master</p> <p>Umsetzung seit WS 08/09 (als erste Musikhochschule Bayerns)</p> <p>Schärfung des Profils:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirchenmusik: BA und MA (Schwerpunktsetzung durch den Studierenden möglich)</li> <li>• Musikpädagogik: - Pädagogische Studiengänge als BA und als MA</li> <li>• Verknüpfungsmöglichkeit des BA</li> </ul>	
--	--	--	--

		Kirchenmusik und der pädagogischen BA mit Schulmusik Durch das Modulsystem ist die Gleichzeitigkeit zweier Studiengänge möglich.	
<b>Bereich Volksmusik</b> Johann Wax	<p><b>Grundsätzliches</b></p> <p>Volksmusik ist vom Terminus nach wie vor nicht klar definiert. Ich gehe von der relativ strengen Sichtweise aus, dass Personen / Gruppen mit traditioneller Musik aus dem Raum Ostbayern umgehen müssen / sollen, wenn ich sie in meine Überlegungen mit einbeziehe.</p> <p>Die aktiven Sänger und Musikanten sind bei weitem nicht alle registriert / organisiert. Das hängt mit der Art der Musik zusammen, die Allgemeingut ist.</p> <p><b><u>1. Status quo der aktiven Personen und Gruppen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 4 Blasmusikgruppen („D’Wadlbeißer“, „Die 6 lustigen 5“, „Regensburger Wirtshausmusikanten“, Blasmusikgruppe des Trachtenvereins Regensburg „Stamm“)</li> <li>- 2 so genannte Tanzmusiken („Regensburger Tanzmusi“, „Prüfeninger Tanzmusik“)</li> <li>- 2 Bordunmusikgruppen („Familienmusik Schmidt“, „Regensburger Dudlpack“)</li> <li>- 5 Stubenmusiken („Prüfeninger Saitenmusik“, „Regensburger Hackbrettmusik“, „Regensburger Stubenmusik“, „Königswiesener Stubenmusik“, Stubenmusik des Trachtenvereins Regensburg „Stamm“)</li> <li>- 2 Gesangsgruppen („Gesangsgruppe Mehr!“ , Familie Kohlmeier“)</li> </ul> <p><b><u>2. Status quo von Heimatpflegeinstitutionen/-interessierten</u></b></p> <p>Seit über 100 Jahren gibt es ein Bewusstsein</p>	<p><b><u>Was ist das Ziel?</u></b></p> <p>Ziel ist es, der traditionellen Volksmusik aus dem ostbayerischen Raum mit ihren drei Bereichen (Musik, Gesang, Tanz) ins öffentliche Bewusstsein zu heben und einen selbstverständlichen Platz im gesellschaftlichen Leben zu geben.</p> <p><b><u>Ziele / Visionen 2020</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mehr Räumlichkeiten (Säle zum Tanzen), 30 musikantenfreundliche Wirtshäuser, wo Volksmusik selbstverständlich Zutritt hat.</li> <li>• Berücksichtigung von volksmusikalischen Aspekten bei Bildungsangeboten (Ziel: Alle 150 000 RegensburgerInnen sollten mindestens einen Zwiefachen kennen, singen und tanzen können.)</li> <li>• Offene Ohren bei der Stadt(verwaltung), wenn es um volksmusikalische Belange geht, mehr Wahrnehmung seitens der Presse</li> </ul> <p>Herr Wax meint, dass wenn die Gemeinden miteinbezogen würden, das Angebot größer wäre. Der Bezug zur Oberpfalz sollte gegeben sein. Die zwei Vereine: Oberpfälzer Volksmusikfreunde und Oberpfälzer Volksliederkreis wissen schon Bescheid.</p> <p><b>Das Ziel wäre, Bewusstsein für traditionelle Musik zu stärken.</b></p>	<p><b>Herr Wax bestätigt, dass er die Einladung zur Besprechung bis zum Dezember sicher schafft.</b></p>

	<p>dafür, dass Volksmusik pflegenswert sei. Bestehende Vereine und Institutionen sind Ausdruck dieses Bewusstsein und spiegeln auch die Entwicklung des Pflegegedankens wieder.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberpfälzer Volksmusikfreunde e.V. (Vors. Christian Preuß, Rgbg.) Auffangbecken für Volksmusikgruppen, Organisation von Heimat- Sing- und Tanzabenden, Projekt „Blasmusik im Wirtshaus“ u.a.</li> <li>• Oberpfälzer Volksliedkreis e.V. (Vors. Prof. Dr. Hans Weigert, Rgbg.) Auffangbecken für Volksmusikgruppen</li> <li>• Bayerischer Landesverein für Heimatpflege e.V. (Franz Schötz) - „Bairische Singstund“ (einmal im Monat, ca. 80 Teiln.) Mitwirkung beim Projekt „Musikantenfreundliches Wirtshaus“</li> <li>• Bezirk Oberpfalz (Hans Wax) „Kindersingen“ (einmal im Monat, ca. 80 Teiln.) „Hungertanz“ (offener Tanz einmal im Monat, ca. 30 Teiln.) Mitwirkung beim Projekt „Musikantenfreundliches Wirtshaus“ (im Stadtgebiet Regensburg machen z.Z. acht Wirtshäuser mit) Übung an der UNI im Bereich Musikpädagogik: „Opf. Volksmusik in der Schule“</li> <li>• Trachtenvereine (z.B. Regensburg „Stamm“) und „Regensburger Volksmusikkreis“</li> </ul>		
<b>Musikunterricht an</b>	Derzeit werden in Regensburg an den verschiedenen Ausbildungsinstituten und		<b>Treffen der Ausbildungsinstitute</b>

<b>Ausbildungsinstituten</b> Wolfgang Graef-Fograscher	<p>Vereinen rund 5350 Schüler/innen von etwa 190 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet. Dazu kommt noch eine unschätzbare Anzahl von Privatmusiklehrern und Musikerziehern.</p> <p>Im Wesentlichen ist der Unterricht jedoch institutionalisiert. Neben den beiden großen Musikgymnasien: Regensburger Domspatzen und VMG gibt es drei Musikschulen, von denen zwei privat, eine in kommunaler Trägerschaft geführt wird.</p> <p>Eine Besonderheit ist die Bayerische Frühförderklasse der HfKM. Musikunterricht erteilt des Weiteren der Musikverein St. Konrad und der Akkordeonclub Regensburg.</p>		
---	---	--	--

	Anzahl Lehrer	Schülerzahl gesamt	Grundausbildung	Klavier	Akkordeon /Orgel	Streichinstrumente	Holzblasinstrumente	Blechblasinstrumente	Zupfinstrumente	Schlagzeug	Sologesang	Chor	Ensemble- und Orchester
Musikschule Fröhliche Türkenstraße	50	<b>750</b>											
Musikschule im Lokschruppen	42	<b>686</b>											
Sing- und Musikschule	38	<b>2342</b>	873	194	18	108	127	44	123	30	3	554	268
Bayerische Frühförderklasse	6	<b>29</b>				29							
Musikverein St. Konrad	13	<b>163</b>					20	25					104
Von-Müller Gymnasium	10	<b>225</b>		48		18	30	6				50	73

Gymnasium der Regensburger Domspatzen	30	1051		322	10	67	25	31			9	499	88
Akkordeonklub Regensburg	1	92											92
<b>Summe</b>	191	5338											

Institution	Bestandsaufnahme			Ziele	Maßnahmen
<b>Katholische Kirchenchöre in Regensburg</b> Matthias Schlier					
	<b>Kirche/Pfarrei</b>	<b>Mitglieder</b>	<b>Kinderchor</b>		Es finden Stammtischtreffen statt. Diese sollen dazu benutzt werden, um die Diskussion um den KLP in die Breite zu tragen.
	Heiliger Geist	20	X		
	Dreifaltigkeit	12			
	Alte Kapelle	50			
	Mariä Himmelfahrt	25	X		
	Herz Jesu	15			
	Herz Marien	30	X		
	Burgweinting	25			
	Schwabelweis	20			
	St. Anton	70	X		
	St. Bonifaz	30			
	St. Cäcilia	20			
	St. Emmeram	30			
	St. Joseph	40	X		
	St. Konrad	25	X		
	St. Paul	20	X		

	St. Wolfgang	30	X		
	Stadtamhof	20			
	Dompfarrei	20	X		
	Winzer	15			
	Keilberg	17			
	Oberisling	20			
	St. Theresia	20			
	<b>22 Chöre</b>	<b>574</b>			
<b>Weltliche Chöre &amp; Ensembles</b> Achter Angelika	Name		Leitung		<b>Treffen der Chöre in Koordination mit Herrn Schlier und Herrn Emilus</b>
<b>Ensembles</b>	SingerPur	Vocal Ensemble			
	Vocalensemble Solfeggio		Jörg Genslein		
	Vokalensemble Formosa		Martin Voegerl		
	Spitzwegquartett		Clemens Reichl		
	Renner Ensemble		Jörg Genslein		
	Spatzen Quartett				
	Alles BässTens				
<b>Kammerchöre</b>	Collegium musicum		Wolfgang Kraus		
	Vokalensemble Cantabile		Matthias Beckert		
	Regensburger Kammerchor		Angelika Achtert		
	Vokalensemble Cantos		Christoph Schenk		
	Regensburger Madrigalkreis		Rudolf Kobler		
	Liederkranz St.				

	Konrad				
	Heart Chor		Markus Dankesreiter		
	Shanty Chor		Matthias Klein		
<b>Oratorienchöre</b>	Chorphilharmonie		Horst Frohn		
<b>Männerchöre</b>	Liederverein Stadtamhof		Florian Löffler		
	MGV Reinhausen				
	Männergesangsverein Regensburg 1860		Alexander Weiß		

Institution	Bestandsaufnahme		Ziele	Maßnahmen
<b>Rock/Pop</b> Gunther Conrad				Ein Treffen der Szene ist möglich, könnte aber möglicherweise von einigen nicht wahrgenommen werden. Treffen bis Ende des Jahres ist möglich!
<b>Veranstalter/Agenturen</b>	Alte Mälzerei	Konzerte Künstlervermittlung Probenräume		
	Music academy	Konzerte Workshops		
	Kulturagentur Alex Bolland	Konzerte Festivals Künstlervermittlung		
	Power Concerts	Konzerte Theater & Kulturzelt		
	Suzie – Wong Lounge			
	Irish Harp	Konzerte		
	Heimat Musikbar	Konzerte		
	Villaparkfestival	Festival für regionale Acts		

		rockorientiert		
	Lederer	Konzerte		
	Gloria Kulturtheater	Discothek mit gelegentlichen Konzerten		
<b>Ausbildungsstätten</b>	Music-college	Berufsfachschule für Musik – Rock/Pop/Jazz	Berufsausbildung zum staatlich geprüften Leiter/in Populärmusik mit Lehrbefähigung nach dem 3. Ausbildungsjahr	
	Sing- und Musikschule	Breitgefächertem Angebot auch Rock/Pop		
	Music-academy	Private Musikschule mit pop-rock-Schwerpunkt		
	The house on the rock	Schule für Rockmusik		
	Private Musiklehrer-institute Ostbayern	Rock/Pop Angebot		
	Schule für Tontechnik	Private Tontechnikerausbildung	Kostenlose Aufnahmemöglichkeit für Bands	
<b>Sonstiges</b>	P&P Tonstudio			
	Audiomagic Tonstudio			

Institution	Bestandsaufnahme	Ziele	Maßnahmen
<b>Jazz in Regensburg</b> Christian Sommerer	STATUS QUO JAZZ IN REGENSBURG		<b>Treffen der Jazzer Regensburgs bereits in die Wege geleitet</b>
	Regensburg hat sich bereits einen Ruf als „Bayerische Jazzhauptstadt“ erarbeitet: neben dem Bayerischen Jazzweekend, das seit 1981 jährlich bis zu 100.000 Besucher anzieht, ist Regensburg u.a. Heimat des		

	<p>Bayerischen Jazzinstituts und des mitgliederstärksten Jazzclubs in Deutschland und damit gleichzeitig des größten Kulturvereins in Regensburg. Die freie Jazzszene ist groß, bunt und quirlig.</p> <p>An sämtlichen Ausbildungseinrichtungen wird dem Jazz ein hoher Stellenwert beigemessen. Mit dem Music College gibt es die erste Berufsfachschule für Jazz, Pop und Rock in Bayern. Die Universität leistet sich als erste und einzige Hochschule in Deutschland einen hauptamtlichen Jazzdirektor. Regensburg verfügt als bislang erste und einzige Stadt in Deutschland über ein eigenes städtisches Profi - Jazz Orchester.</p> <p><b><u>INSTITUTIONEN</u></b></p> <p><b>A.) Bayerisches Jazzinstitut</b></p> <p>Das Bayerische Jazzinstitut ist die zentrale Beratungs-, Kommunikations- und Dokumentationsstelle für Jazzinteressierte und Musiker aus Bayern und weit darüber hinaus. Das 1991 von Richard Wiedemann gegründete Institut wird von der Landesarbeitsgemeinschaft Jazz in Bayern (e.V.) getragen. Es wird begleitet von einem Fachkuratorium, das einmal im Jahr über die Arbeit des Jazzinstituts, des Landesjugendjazzorchesters, sowie Lage und Entwicklung des Jazz in Bayern insgesamt berät. Die Grundfinanzierung sichern Mittel des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst, sowie ein Zuschuss der Stadt Regensburg.</p> <p><b>B.) Bayerisches Jazzweekend</b></p> <p>Seit 1981 findet jährlich das Bayerische Jazzweekend statt. An drei Tagen können in der gesamten Altstadt kostenfrei bis zu 100 Konzerte auf mehr als einem Dutzend Bühnen besucht werden. Das Jazzweekend hat sich bei Musikern und Publikum weit über die Grenzen der Stadt hinaus einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Es gilt als Plattform der</p>		
--	---	--	--

	<p>bayerischen Jazzszene und ist ein fester Bestandteil im Terminkalender jedes bayerischen Jazzmusikers.</p> <p><b>C.) Jazzclub Regensburg e.V.</b></p> <p>Der Jazzclub Regensburg ist mit knapp 800 Mitgliedern der größte Kulturverein in Regensburg und der mitgliederstärkste Jazzclub Deutschlands. 1987 gegründet, ist er ein wichtiger Bestandteil im Kulturleben der Stadt und bietet mit ca. 60 Konzerten pro Jahr ein hochwertiges Programm. Neben einheimischen Musikern der lokalen und regionalen Szene ist der Jazzclub auch für internationale Jazzgrößen ein beliebter Veranstaltungsort</p> <p><b>D.) Music College und Music Academy im Lokschuppen</b></p> <p>Am Music College, der ersten bayerischen Berufsfachschule für Jazz, Pop und Rock werden rund derzeit 44 Schülerinnen und Schüler in drei Jahrgangsstufen ausgebildet. Seit ihrer Gründung im Jahr 1996 absolvierten ca. 350 Schüler das Music College. Im hauseigenen Konzertsaal finden jährlich 12 bis 15 Veranstaltungen statt. Die allgemeine Musikschule Music Academy mit rund 1000 Schülern verfügt über eine Big Band und bildet im Instrumentalunterricht im Jazzbereich aus.</p> <p><b>E.) Städtische Sing- &amp; Musikschule</b></p> <p>Neben einer Big Band ("Swinging Pool", seit 1999) wird auch im Instrumentalunterricht im Jazzbereich ausgebildet.</p> <p><b>F.) Universität</b></p> <p>Die Universität Regensburg beschäftigt als einzige Hochschule in Deutschland einen hauptamtlichen Jazz-Direktor und Big Band Leiter. Am Jazzprogramm der Universität Regensburg nehmen derzeit rund 90 Studentinnen und Studenten teil. Als</p>		
--	---	--	--

	<p>einzigste Hochschule in Deutschland verfügt die Universität Regensburg über drei Big Bands, drei Combos und ein 13köpfiges Posaunenensemble für Jazz und zeitgenössische Musik.</p> <p>FREIE SZENE</p> <p>Die Jazzszene in Regensburg ist vielschichtig und bunt: Free Jazz, Dixieland, Avantgarde, Mainstream, Swing, Latin Jazz, Fusion, Funk, Big Band Sound - sämtliche Facetten sind in Regensburg vorhanden und werden auf hohem Niveau gepflegt.</p> <p><b>REGENSBURG = BIG BAND STADT</b></p> <p>Regensburg gilt als heimliche Big Band Hauptstadt: als erste Stadt in Deutschland gibt es in Regensburg mit dem Jazzorchester Regensburg - Die Volvo Big Band ein professionelles städtisches Jazzorchester. Seit Beginn der Konzertreihe im Herbst 2008 waren alle Konzerte ausverkauft. Neben dem JOR gibt es z.B. drei Uni Jazz Orchester, die Hip'n Cool Jazz Big Band, die Isle Of Swing Big Band, die Big Band der Städtischen Sing&amp;Musikschule, die Big Band der Music Academy, die Big Band St. Anton und diverse Schul Big Bands.</p> <p>In Regensburg wurde 1987 das Bayerische Landesjugendjazzorchester gegründet, wo es auch bis 1999 seinen Sitz hatte.</p>		
--	---	--	--

---

## Es fehlen:

1. Orchester/Laienorchester/Schulorchester
  2. Übersicht „Alte Musik“
-

In der Diskussion ging es im Wesentlichen (teilweise zeitlich versetzt) um folgende Themen:

### **A.) Finanzen**

Die Frage nach den finanziellen Mitteln, war immer wieder Thema.

Insbesondere stellt sich die Frage nach finanzieller Unterstützung bei:

- Anmietung von Räumen  
Chöre, Volksmusik, Orchester

### **B.) Raumnot**

Auch im Bereich der weltlichen Chöre herrscht Raumnot, zumal weltliche Chöre meist nicht in Katholischen Kirchen singen dürfen. Es wäre schön, wenn der Runtingersaal öfter zur Verfügung stünde. Insgesamt wäre eine Unterstützung durch die Stadt wünschenswert. Evtl. ein „runder Tisch“ zu diesem Thema.

Herr Unger bittet zum Thema Raumplanung um langfristige Planung. Termine müssten schon im Herbst des Vorjahres festgelegt werden. Unter dem Jahr ist das dann weitaus schwieriger. Auch aus seinem persönlichen Verfügungsfond besteht am Anfang des Jahres mehr Möglichkeiten Zuschüsse zu bekommen als am Ende des Jahres.

Herr Graef regt an, eine übergeordnete Diskussion zu dem Thema Raumplanung zu führen, um z.B. ehrenamtlich geführte Vereine für Sonderkonditionen zur Anmietung von Räumen zu ermöglichen. Dies sollte in den Kulturleitplan mit einfließen.

Auch Herr Unger bekräftigt, dass dieses Thema wichtig ist und auch die Kämmerei könnte sich dann evtl. großzügiger zeigen. Jedoch müsse die Forderung aus dem Arbeitskreis kommen.

Herr Unger rät wegen Thon-Dittmer-Hof sich bereits im Herbst bei ihm zu melden.

Herr Graef bemerkt, dass man gemeinsame Veranstaltungen machen könnte und dann die Räumlichkeiten gemeinsam mieten könnte.

Bei der Frage nach den Räumlichkeiten ist die Initiative „Musikantenfreundliches Wirtshaus“ zu nennen. Bisher haben sich 8 Gaststätten angeschlossen. Im Leeren Beutel wird ein offener Volkstanz angeboten. Jedoch kostet die Miete 150 – 180 Euro.

Herr Unger bemerkt zu diesem Thema, dass es nicht möglich sei, ganz umsonst diese Räume zu bekommen.

### **C.) Alte Musik**

Herr Baier („Alte Musik“) berichtet, dass es außer bei den Tagen alter Musik schwierig ist, die Gruppen zusammen zu bringen. Diese Veranstaltung ist ein Leuchtturmprojekt. Es gibt noch die Gruppen La Sfera und Viva. Er regt an, z.B. mit dem Stadttheater eine Barockoper aufzuführen. Die Musikschule könnte z.B. als Unterrichtsfach Historische Instrumente anbieten z.B. Gambe, Cembalo oder Laute. Die Qualität dieser Instrumente sollte erkannt werden, die Vergangenheit dokumentiert und repräsentiert werden.

Herr Graef berichtet, dass die Musikschule 3 Cembali und ein Spinett im Haus hat. Es mangelt also nicht am Instrumentarium sondern vielleicht an der Ausbildung der Lehrer. Eine Zusammenarbeit zwischen der Musikschule und der Kirchenmusikhochschule ist ausbaubar. Man kann nur mehr für die „Alte Musik“ tun. Jedoch bekommen wir nicht mehr Lehrkräfte dafür.

Herr Baier gibt zu bedenken, dass die Alte Musik ein wichtiger Bestandteil ist. Hier gibt es viel nachzuholen.

Herr Pöller stimmt zu, dass beides die neuere Musik und die alte Musik nebeneinander eine Berechtigung haben. Man könnte z.B. in den Schulen die Instrumente den Kindern vorstellen.

Herr Buckland regt an, dies parallel zu den „Tagen der alten Musik“ zu machen. Dies greift Herr Baier auf und wäre dafür z.B. einen Workshop nach einem Konzert anzubieten.

Herr Graef regt an, Herrn Buckland in die Arbeitsgruppe „Alter Musik“ mit aufzunehmen.

Weitere Ansprechpartner z.B. von La Sfera ist Herr Randolph Jeschek , Herr Kronseder und auch Herr Udo Klotz . Diese Gruppen sollen unbedingt eingeladen werden, damit sie mit eingebunden sind.

#### **D.) Schulorchester**

Bei den Schulen sind die Schulorchester nicht mit dabei. Herr Unger möchte, dass die Schulorchester noch mit dazugenommen werden sollen.

Herr Pöller (VMG) berichtet, dass bei den Schulmusikern die Eitelkeiten sehr groß sind. Es fehlt ihm die offizielle Legitimation. Dies ist notwendig, wenn die Schulen angeschrieben werden sollen. Offizielle Anfragen sollen mit den Schulämtern abgesprochen werden. Ein Treffen mit den Schulen ist in der nächsten Zeit wegen der Abiturprüfungen nicht möglich. Entweder im Juli oder zu Beginn des neuen Schuljahres. Bis 31.12.2010 sollten die Ergebnisse vorliegen.

Herr Pöller nennt einige Punkte, die für ihn wichtig sind:

1. die übergeordneten Ziele vom AK und von der Stadt festlegen
2. eine positive Atmosphäre schaffen, z.B. mit der Bereitstellung von Probenräumen und Veranstaltungssälen
3. Frühzeitig übergeordnete Themen bekannt geben, damit man sich rechtzeitig darauf einstellen kann
4. Verknüpfungsmöglichkeiten suchen

Herr Buckland wird nach den Veranstaltungen „Über Brücken“ die Orchester anschreiben in Abstimmung mit Herrn Pöller, der für die Schulorchester zuständig ist und im Herbst eine Besprechung anberaumen. Komponisten kommen nur diejenigen in Frage, die einen starken Bezug zu Regensburg haben.

Herr Buckland sichert zu, dass ein Treffen vor dem 31.12. zustande kommen kann.

#### **E.) Terminprobleme wegen Nachmittagsunterricht**

Herr Graef berichtet, dass es an der Musikschule schwierig sei, Nachwuchs für Volksmusik & Alte Musik zu interessieren.

Es fällt auf, dass Schüler für den Musikunterricht immer weniger Zeit haben. Vielleicht muss es sogar irgendwann einmal am Samstag Unterricht geben. Die angebotenen Projekte sind so interessant, dass die Kinder kommen wollen. Sie haben nur einfach weniger Zeit. So haben z.B. Orchesterleiter Schwierigkeiten Proben zu vereinbaren.

Auch Herr Pöller wirft ein, dass es nicht besser wird. Bei den Ganztagschulen wäre es besser, wenn die Ensembles direkt an der Schule wären. Es müssten neue Wege gefunden werden, so Herr Graef. Die Bläserklassen sind nur ein Anfang.

Der Knackpunkt liegt beim Kultusministerium.

Es müssten Vereinbarungen zwischen Schulen, Musikschulen und Vereinen getroffen werden, um die Zusammenarbeit zu intensivieren.

Herr Pöller berichtet, dass häufig Veranstaltungen zum gleichen Zeitpunkt stattfinden und die gleichen Musiker gefragt sind.

## **F.) Jahresthema**

Frau Achter merkt an, dass ein entsprechendes Jahresthema könnte Impulse geben. Z.B. Renaissance, Barock oder Moderne. Hier könnte man mit dem entsprechenden Thema einen Anstoß geben.

Herr Graef bemerkt, dass sich die Chöre zum Jahresthema nicht gemeldet hätten.

Herr Buckland meint, das Thema sollte noch frühzeitiger publiziert werden. Auf jeden Fall immer 1 Jahr im Voraus.

2011 ist das „Jahr des Ehrenamts“, so Herr Unger. Das Thema soll sich wie ein roter Faden durch die Veranstaltungen 2011 ziehen.

## **G.) Diskussionsbeiträge**

Das wichtigste ist, so Herr Graef, dass niemand ausgeschlossen wird. (bei der Erstellung des Kulturleitplanes)

Herr Unger stellt fest, dass der Kulturentwicklungsplan für die Stadt Regensburg erstellt werden muss. Unsere Ansprechpartner müssen alle sein, die Jazz machen. An erster Stelle der Jazzclub. Überregionale Einrichtungen, die wir auch fördern, binden wir gerne mit ein. Der Kulturentwicklungsplan wird für die Stadt Regensburg erstellt, nicht für Bayern. Mit dem Herrn Oberbürgermeister ist vereinbart, Initiativen von außen einzuladen und allen die Möglichkeit zur Mitwirkung zu geben. Jedoch nicht im Nachhinein.

Herr Sommerer hält es für möglich, noch vor dem Sommer ein Treffen zu vereinbaren. Jedoch ist die freie Szene schwierig zu erfassen. Hier kann evtl. auch mit einer Hochrechnung gearbeitet werden. Die Jazzmusiker, Big-Band an der Musikschule sollte nicht vergessen werden.

Wegen des Einladungsschreibens haben die Mitglieder des Arbeitskreises die Berechtigung einzuladen. Herr Unger bietet an, das Einladungsschreiben mit zu unterschreiben.

Herr Graef meint, dass Kultur die Summe der Einzelkulturen ist. Der Stadtrat will, dass wir uns definieren und dann wird der Stadtrat auch reagieren. Hier ist die Frage nach Probesälen ein wichtiges Thema.

Herr Buckland plädiert dafür, erst eine Bestandsaufnahme zu machen und aus den vielen Anregungen wird sich dann ergeben, was wir brauchen.

Daraus – so Herr Graef – ergibt sich automatisch die Frage nach der Finanzierung.

Es sollte nicht zu lange gewartet werden, um an die Öffentlichkeit zu gehen. Es muss sichergestellt werden, dass jeder, der in der Stadt aktiv in der Musik tätig ist, sich noch melden kann (Internetportal

Herr Graef bittet die Anwesenden ihm zuverlässig alle Inhalte der heutigen Beiträge noch zu mailen. Bei der Öffentlichkeit muss bekannt sein, wer in der Arbeitsgruppe mitarbeitet.

## Termine

Am **Samstag, 15.01.2011 nachmittags** (unter Vorbehalt!) soll ein **„Tag der Musik“** mit allen eingeladenen musikalischen Institutionen, die der Arbeitsgruppe zuarbeiten, stattfinden. Der Kulturreferent lädt dazu ein.

---

## TO DO

1. Jeder Anwesende sollte eine Adressenliste der für seinen Bereich einzuladenden Institutionen und Personen bis Ende Juni aber spätestens vor den Sommerferien bis 31.7. geschickt haben.
  2. Bis Ende Oktober sollen die einzelnen Treffen stattgefunden haben.
  3. Der nächste Termin der Arbeitsgruppe Musik wird auf **Dienstag, 9. November, 9:00 Uhr** festgelegt.
  4. Die Einzeltreffen sollen mit Diskussionen, Zielsetzung und Visionen dokumentiert werden.
  5. Eine Datenbank sollte bis Ende September fertig sein. Dies setzt die zuverlässige Erledigung von Punkt 1 voraus!!!
  6. Die Koordinierung der Raumplanungen geht über Herrn Graef.
  7. Herr Unger möchte die Anzahl der ausübenden Musiker in Regensburg wissen.
-

Der Kulturreferent bedankt sich bei den AK Mitgliedern und stellt fest, dass alle auf einem guten Weg sind, das gemeinsame Anliegen voranzutreiben. Die Musik soll einen herausragenden Stellenwert im Kulturleitplan bekommen. Eine Überlegung wäre, beim nächsten Bürgerfest einen „Platz der Musik“ zu schaffen.

Für das Protokoll:

Wolfgang Graef-Fograscher, Dienstag, 1. Juni 2010  
nach Notizen Ingrid Ebner und abgegebenen Bestandsaufnahmen